

DER SCHAMANISCHE ZAHLENKREIS

MARGIT BOHDALEK

//////////////////// SILBERSCHNUR  VERLAG



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Titel der Originalausgabe: "Le Chamanisme.Jeu des Dimensions"

© Copyright der Originalausgabe 2012, Editions Vége

© Copyright der deutschen Ausgabe 2015, Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-466-7

1. Auflage 2015

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung eines Motivs von © Elena Schweitzer, www.fotolia.de

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

INHALT

Einleitung: Schamanismus	7
Orientierung im Kreis	21
Die Heilkraft der Erde	25
Die Zahlen 1 bis 21	31
Rituelle Astrologie	77
Epilog	111
Über die Autorin	121



EINLEITUNG: SCHAMANISMUS

Der Schamanismus ist die älteste Wissenschaft der Erde, er erklärt die Beziehung zwischen den Menschen und den Naturkräften. Das Konzept der energetischen Beziehungen aller Wesen und aller Materie auf der Erde, die Struktur des Unbewussten, die zwischenmenschlichen Beziehungen, unsere Verbindung zur Erde und die Verknüpfung zwischen der energetischen und der materiellen Welt, zwischen Vergangenheit und Zukunft, Energieströme auf der Erde, die man in ihrer Kraft wahrnehmen kann, das Heilen von Orten und Seelen oder auch das Ins-Licht-Schicken unserer Ahnen – all das sind Themen des Schamanismus. Er ergründet die natürlichen und zyklischen Abläufe

und erklärt Entfaltung, Wachstum, Heilung, natürliche und übernatürliche Magie.

Es ist möglich, die Beziehungen zwischen der materiellen Welt, den Machenschaften und Glaubenseinstellungen der Menschen, den Vibrationen und Strahlungen der Erde und der Natur zu erkennen. Die Umweltverschmutzung beispielsweise ist nicht nur eine reelle Gefahr für das Leben auf der Erde, sondern hat auch Auswirkungen auf die psychische und energetische Welt. Besonders die Haltung der Menschen, die die Natur und andere ausbeuten und zerstören, um selbst "gut" zu leben, hat verheerende Auswirkungen auf das energetische Gleichgewicht der Erde.

Der primitive Mensch lebte in Harmonie mit der Natur, und für den modernen Menschen ist es notwendig, diese einfache Basis wiederzufinden, um seine eigenen Gaben zu entdecken und um mit den primären Kräften im Einklang zu schwingen. Die Natur bietet uns einen Ausgleich und hilft uns, mit der Komplexität der modernen Welt klarzukommen.

Der Weg der Einweihung fordert uns auf, von den Naturkräften zu lernen, uns für sie zu öffnen, um ihren ursprünglichen Schutz wieder empfangen zu können. Das in den Erfahrungen erlangte Bewusstsein, die Kraft des Körpers und seine Energie stärken das Vertrauen des Menschen. Er wird ermutigt und bildet seine Intuition aus, er entdeckt so zudem nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt und ihre Geschichte, was ihm die Erde und alle Elemente danken werden.

Die Pflanzen graben ihre Wurzeln in die Erde. Sie kommunizieren miteinander über ihre Wurzeln und gemeinsam erhalten sie die Erde. Ohne sie gäbe es nur Wüste. Sie wachsen mit der Kraft der Sonne, ernähren uns und repräsentieren daneben die Entfaltung der Gefühle. Der Rhythmus der Jahreszeiten, der Reichtum der Erde, der Regen und die Sonne fördern ihr Wachstum. Der Same wartet, bis er genug Wasser hat, bis die Sonne und die Erde seine Entwicklung fördern. Dann wächst er vertikal, mit der Erdachse. Ähnlich verhält es sich mit den Bäumen: Der Baumstamm ist die Achse des Menschen.

Die Blume freut sich über unsere Bewunderung, sie braucht die Hilfe des Windes und der Insekten, um sich mit den anderen zu vereinigen. Daneben verkörpert sie die Schönheit, genauso wie jede Pflanze für Jugend und Wachstum steht. Wir können viel von der Unschuld der Pflanzen lernen, die die guten Geister anzieht, von ihrer Weisheit, ihrer Größe. Dabei überanspricht das Wachstum der Pflanze niemals ihre Umgebung, den Boden und das Klima.

Die Größe des Menschen hängt von der Erde und seiner Umgebung ab, er muss den Boden bewirtschaften, um seine Nahrung ernten zu können – und er muss sich an die Zyklen der Natur anpassen. Ein Baum benötigt beispielsweise sieben Jahre, bevor er Früchte trägt.

Die Pflanzen regen aber auch unser inneres Wachstum an, wenn wir uns an ihnen orientieren. Jeder ist schön und gesund, wenn er echt ist. Wenn er bescheiden ist, entdeckt er sich selbst und findet die tiefe Kommunikation mit den anderen und der Welt. Menschen ohne inneren Reichtum, ohne Individualität sind nur an ihre Umgebung angepasst. Doch wenn unsere Gefühle echt sind, finden sie die

Zustimmung des Geistes, und wir vereinigen alle Welten und alle Richtungen.

Wir spinnen unser Schicksal mit unserem Leben, mit unseren Worten, Träumen und Taten. Vielleicht wurden unsere Geschichte und der kollektive Traum aber auch schon vorher erträumt, denn die Menschen haben schon immer phantasiert, sie haben schon immer ihre Vorstellungskraft und die Sprache als Mittel zur Manifestation eingesetzt – doch wir müssen das Richtige denken, aussprechen und vor allem fühlen. Wenn wir bedenken, dass sich große Zivilisationen selbst zerstört haben, erkennen wir, dass es notwendig ist, unser Bewusstseinsfeld zu erweitern und die echten Werte, die Liebe für die Erde und all ihre Wesen wiederzufinden.

Das Tier folgt seinem Instinkt, sucht Nahrung und erhält seine Art, wie auch der Mensch seinen Gedanken, Worten und Entscheidungen folgt. Wenn er davon überzeugt ist, dass etwas schlecht ist, dann kann man ihn nur schwer vom Gegenteil überzeugen. Das Tier mit seinem Instinkt führt den Menschen zur Konzentration, Unterscheidung

und Einstimmung. Wenn wir unser Denken mit dem Herzen verbinden, entwickeln wir das Verständnis des Herzens, das Herzdenken. Im direkten Kontakt mit der Erde orientiert sich das Tier an seiner Intuition. Unser Krafttier leitet uns zu unserer inneren Kraft, und in Zeiten der Schwäche hilft es uns, die Dinge unterscheiden zu können und uns zurück auf unseren Weg sowie zu unserem geistigen Verständnis zu führen. Interessant ist, dass die Verbindung von Mensch und Krafttier auch einen Bezug zur realen Ebene hat, denn die Menschen, deren Krafttier ausgerottet wurde, haben beispielsweise Schwierigkeiten, erwachsen zu werden.

In den Mythologien erfährt der "Tiermensch" eine Erweiterung und lernt die alten Weisheiten kennen, er verständigt sich mit den lichtvollen Ahnen, um weise, feinfühlig und menschlich zu werden. Die Weisheit der Tiere kommt auf die Erde zurück, ihr Wissen und ihre Kraft ermöglichen uns die Teilnahme am wahren Glück. Wir lernen die Tiere kennen, wir lernen von ihnen und hören auf, wie die Lemminge zu leben. Die Begegnung und offene Auseinandersetzung mit dem

Tier hilft uns, Klarheit zu erlangen und echte Authentizität zu leben.

Wenn wir lernen, unsere mentalen Fähigkeiten zu entwickeln und sie im Rahmen der Naturgesetze anzuwenden, beschert uns das Konzentration und verschiedene Möglichkeiten der Synthese, es lässt uns in allen Dimensionen leben. Das Ego entwickelt Gewohnheiten, die die Realität verschleiern, doch mithilfe unserer neu erworbenen Fähigkeiten, können wir uns dessen bewusst werden und uns entspannen. So pflegen und kultivieren wir unsere Qualitäten und können unseren Schatten beleuchten sowie integrieren.

Der Mensch braucht die Qualitäten von Pflanze, Erde und Stein, um seinem inneren Tier vertrauen zu können. So kann er seine Gefühle klären, seine Motivationen finden und seine Visionen empfangen. Das Tier leitet uns in der Verwirrung, es hat Kraft und schenkt uns Inspiration. Wenn unsere innere Pflanze verletzt ist, dann haben wir unsere Wurzeln verloren und das Licht dringt nicht mehr in unsere Tiefe. Wir müssen uns dann wieder für die Liebe

der Erde und für die unserer lichtvollen Ahnen öffnen. Generell müssen wir alle Aspekte in uns nähren, zu gleichen Teilen. Der gute Lehrer hat beispielsweise seine innere Pflanze stark entwickelt, doch der Tiermensch ohne gut entwickelte innere Pflanze verliert seine Unschuld, die er für das natürliche, einfache und magische Wachstum benötigt. Die Menschen, die zu viel tierische Kraft angewendet haben, nutzen die anderen aus oder sind schon müde.

Doch das innere Tier ist auch der Führer des Herzens. Ohne das Tier haben wir weder Willen noch Herz und können uns nicht ganz einsetzen. Wenn wir den Tiergeist befragen und ihn auch hören können, hilft er uns bei all unseren Schwierigkeiten, er zeigt uns eine weitere Perspektive für unsere Angelegenheiten auf. Das Tier mit seiner Ausdauer führt den Menschen in die Konzentration und Bündelung sowie in den sinnvollen Einsatz seiner Kräfte.

Diejenigen, die Angst vor dem Tod haben, leben ihre Tierseite nicht. Sie können nichts von sich aus geben, und zu ihrer Stunde sind sie nicht bereit, den Übergang bewusst zu vollziehen. Die Angst

vor dem Leiden und die Lügen bringen den Menschen dazu, eine "falsche Pflanze" zu werden. Wenn wir es so machen wollen wie die anderen, wenn wir der Beste sein wollen oder besser als die anderen, dann verirren wir uns und säen Verwirrung. Wir klären uns wieder, indem wir unser Denken mit unserem Herzen verbinden und ein herzliches Verständnis entwickeln – unser Krafftier unterstützt dies, es unterstützt unsere Verwirklichung. Jedes Tier hat hierbei seine eigene Gabe.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen beweisen die Verbindungen des Menschen mit der Natur nicht. Die naturwissenschaftlichen Versuche wollen die Natur verstehen, sie imitieren und beherrschen. Doch die Naturwissenschaftler ignorieren dabei ihre eigene Absicht und die Kraft der subjektiven Einflüsse, sie unterschätzen auch die Dimension des Geistes der Natur. Vom Geist aus gesehen beeinflusst jede Person ihre Forschung mit ihrer subjektiven Perspektive, die sich aus ihrer Veranlagung, ihren Notwendigkeiten und ihren Vorhaben ergibt.

Der Schamane orientiert sich an den Naturelementen und erhält Unterstützung von der Energie

der Erde und des Himmels, die Natur bringt ihm Wachstum und Verwandlung. Auch der moderne Mensch kann die Energienetze der Erde wieder kennenlernen, er hat alle Werkzeuge, um die Verwirrungen aufzulösen, sein Bewusstsein anzuheben und seine Aufgabe zu verwirklichen. Die modernen Wissenschaften und die archaischen Konzepte des natürlichen Wachstums treffen sich im Schamanismus, und der Lernende findet Unterstützung auf seiner Suche.

Mit dem Schamanismus ist das Beachten des natürlichen Wachstums und der Vielfalt gemeint, die Teilnahme an der natürlichen Magie, wodurch wir den Respekt für die Erde und all ihre Wesen wiederfinden. Die Praktiken sind je nach Volk, Kultur, Ort und Tradition verschieden, aber sie haben alle denselben Kern. Ihre Aufgabe ist im Grunde einfach: Sie verwenden die lebensfrohe Kraft und die mit den Ahnen verbundene Energie, um das Chaos und die Verwirrung zu klären. Das Element Erde mit seinem dunklen Potenzial hilft uns beispielsweise, die Angst vor dem Tod zu überwinden, die vor allem im Westen weit verbreitet ist. Doch

sie behindert den Menschen und lässt ihn nicht vollständig leben. Erst wenn er zu einer neutralen Haltung gefunden hat, findet er wieder Frieden und Klarheit, Vertrauen in die Erde und in den Himmel. Sterben zu lernen, war das Ziel der alten Traditionen und bedeutete, leben zu lernen. Doch es war damit nicht der physische Tod gemeint, sondern der Tod des Egos, der uns unsere wahren Fähigkeiten, das Programm, das das Universum für uns hat, zeigt.

Auch unsere Umwelt hat einen direkten Bezug zu uns - und wir haben Einfluss auf sie. Die Luftverschmutzung kann als Ergebnis der kollektiven, mentalen Verwirrung betrachtet werden, sie spiegelt die unbewussten Handlungen der Menschen wider.

Der Missbrauch der Tierwelt zeigt die falsche Auslegung des Tiergeistes, der Mensch handelt ohne Mitgefühl und Respekt für die Tierseelen und beutet dabei sein eigenes natürliches Potenzial aus.

Die Verschmutzung des Wassers behindert das Fließen der reinen Information, und die künstlichen Stoffe, die in die Gewässer geleitet werden, beeinträchtigen den Geist des Wassers. Das reine Wasser

beinhaltet alle Information und repräsentiert die lebensspendende Schatzkammer für Mensch und Natur, die Bäche und Flüsse sind die Adern der Erde – werden wir uns dessen wieder bewusst.

Die Pflanzen halten die Erde zusammen, regulieren die Jahreszeiten und wirken auf das Gemüt des Menschen ein. Die Ausrottung der letzten Wälder in Kanada und Südamerika beeinträchtigt daher nicht nur das Klima ...

In der Natur steht alles miteinander in Wechselbeziehung und ist in Bewegung, in der Zeit und im Raum. Die Unwetter entwickeln sich in der Tiefe des Ozeans – und die Menschen sollten die Tiefe ihrer Gefühle und ihres Ärgers als wahre Ursachen in Betracht ziehen. Sie könnten sie verwandeln, ihre Unschuld und Aufmerksamkeit neu entdecken. Dann würden sie vielleicht auch die Botschaft des Windes verstehen, der uns anregt, unsere versteinerten Denkgewohnheiten zu verwandeln.

Wir sollten uns jederzeit bemühen, das energetische und materielle Netzwerk der ganzen Erde zu erforschen, um ihre Nachrichten zu begreifen. Im Einklang mit der Natur erleben wir unsere Einwei-

hung, wir lernen, die Elemente und ihre Botschaften zu verstehen, erarbeiten uns Bewusstsein und verstehen die Beziehungen und Synergien auf der Erde. Im Wassermannzeitalter ist die Einweihung zudem individuell, wir müssen uns ganz annehmen und mitten unter den anderen, im Zusammenleben mit anderen unseren inneren Meister ausbilden. Unsere Wahrnehmung ist subjektiv, und die Bilder und Szenen kommen entweder aus uns oder von der Umgebung, vom Geist des Ortes oder aber von unseren Mitmenschen oder unseren Ahnen – und alle zeigen uns unsere seelische Aufgabe.



ORIENTIERUNG IM KREIS

Der Kreis oder das Medizinrad mit seinen acht Richtungen hilft uns, unser Unterbewusstsein zu klären, unsere Seele zu heilen und die Kraft der Mitte zu finden. Mit dem Rad sind wir in der Lage, uns in den Raum vorzuwagen, uns darin zu erfahren, ohne unser Zentrum zu verlieren, denn wir können jederzeit wieder zur Nabe zurückkehren. Wir verlieren nie die Orientierung.

Die Öffnung für die Richtungen erweitert unsere Sicht, unser Bewusstsein und hilft uns zudem, mit der Natur zu leben und ihre Gesetze und Zyklen kennenzulernen. Wenn wir aufhören, linear zu denken, unterstützt das Rad unsere Wahrnehmung, unser Verständnis, es öffnet den Raum, wir erfahren das Raumdenken. Wir erfahren uns im Kreis, können

weit in jede der Richtungen vordringen. Wir erforschen die Gegebenheiten aus allen Richtungen, wir reihen die Fakten aneinander, erleben die Verbindungen und unser Bewusstsein bekommt Antworten. Wir empfangen die Lösungen in unserer Öffnung – und können jederzeit wieder ins Zentrum zurückkehren. Das Raumbewusstsein ist unserem Körper eingepägt, Nachrichten und Gegebenheiten werden im Zusammenhang verstanden. Wenn wir alle Elemente gesammelt haben, ergibt sich in den Ereignissen der Sinn. Die Entwicklung des räumlichen Denkens ermöglicht es uns, Energien, Bewegung, Aufbau und Entwicklung zu verstehen. Wir können lernen, unser Denken für den Geist zu öffnen, Mittel zu finden, um unser normales Tagesbewusstsein zu überraschen und in die unendlichen Reserven des Unterbewusstseins sowie in die Schatzkammer der Erde einzutauchen, in der ihre Memoiren lagern.

Wenn wir lernen, das Rad zu drehen, kann es uns helfen, uns im Raum zu orientieren, unsere Gefühle zu vertiefen, Vorurteile aufzugeben und Kraftströme fließen zu lassen, um am Wachstum und der natürlichen Verwandlung teilzunehmen. Das

Rad lehrt uns, unsere Gedanken zu ordnen, uns unsere Gefühle zu erlauben und unsere Wahrnehmungen zu koordinieren, um unsere Stärke und unsere Schwächen anzunehmen. Wir lernen mit dem Netzwerk der Kraftströme der ganzen Erde, unsere Seele zu erfassen, die unentwegte Kraft unseres Zentrums. Die Mitteilungen des Geistes der Erde helfen uns dabei, unser Leben zu verbessern und unseren Weg zu finden. Die lichtvollen Geister kommen uns zu Hilfe, wenn wir uns ehrlich um eine bessere Lebensqualität bemühen. Die Güte der Erde ist unendlich, sie hilft uns, unseren Ursprung zu finden, mit den reinen Intentionen die Erde zu heilen und in die oberen Sphären des Bewusstseins aufzusteigen.